

Königsberg, 22. Dezember 1759

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)

S. 456, 2

Königsberg, den 22 Dec: am Geburtstage unsers Vaters 759.

Mein lieber Bruder,

Dein letzter Brief hat mich recht sehr erfreut, weil ich so lange keine Zeile
 von Dir erhalten habe. Gott sey Dir gnädig und seegne Dich in allen Deinen
 Vornehmen, Ausgang und Eingang. Er gebe Dir was Dein Herz wünschet,
 und laße daßelbe richtig seyn und Gottes Leiten folgen. Der die ganze Welt
 regiert, wenn Der der Gott und Herr und Meister unserer Seele ist, wie seelig
 ist sie! Unsere Wünsche für unsern Vater mögen über unser Wißen und
 Verlangen erfüllt werden. Er hat heute sein Geburtsfest mit vieler Munterkeit
 angetreten. Wir sind diese Woche zum heil. Abendmal gewesen und ich habe
 Dienstags bey unsern lieben Beichtvater gespeist. Er vereinige uns alle in
 seiner Liebe, nach dem Reichthum seiner Gnade! Amen!

Es freut mich herzlich, daß Du das N. T. gleichfalls vorgenommen. Jeden
 Tag 3 Kapitel ist mein pensum, und Du kannst nicht glauben, wie ein
 langsamer anhaltender Fleiß fördert. Fahre nur fort, Du wirst den Nutzen selbst
 davon erkennen. Ich bin auch mit meiner Odyssee zu Ende, und habe gestern
 den Froschmäusekrieg nebst einigen Hymnen mit der Uebersetzung verglichen,
 die in den lyrischen epischen v elegischen Gedichten steht. Die Hymnen scheinen
 des Homers nicht unwürdig zu seyn, und haben wenigstens das Gepräg eines
 alten Dichters. Mit Elsners Anmerkungen bin auch gestern Abend fertig
 geworden, daß ich also mit dem alten Jahr frohen Feyerabend machen kann;
 meine übrigen Nebenarbeiten sind von eben dem guten Zuschnitt gerathen.
 Giebt Gott Gnade zum Neuen, so denke mein griechisches Studiren
 fortzusetzen und die vornehmsten alten Autores nach der Reyhe durchzugehen, doch
 so, daß mit dem Frühling das Griechische auf den Nachmittag verlegt werden
 dürfte und ein anderer Hauptzweck meine Morgenstunden füllte. Kommt Zeit,
 kommt Rath. Sollte ich das Glück haben Euch wiederzusehen; so freue ich
 mich einen Vorrath neuer Kenntniße erworben zu haben, und denselben mit
 Euch theilen zu können, brüderl. v. freundschaftlich. Ich bin der Letzte
 auferwacht, las ich gestern im Syrach, wie einer der im Herbst nachlieset, und Gott
 hat mir den Seegen dazu gegeben, daß ich meine Kelter auch voll gemacht
 habe wie im vollen Herbst. Schauet, wie ich nicht für mich gearbeitet habe,
 sondern für alle, die gern lernen wollten.

Was Gerundia v Supina heißen soll, kann ich Dir nicht sagen. Ich habe
 Goclenii Problemata Grammatica, unter meinen alten Büchern
 nachgeschlagen, da eine weitläufige Auflösung der wichtigen Frage steht, ob diese
 beyde Redetheile zu den Zeit- oder Nennwörtern zu rechnen, worüber
 Frischl. v. Crusius einen bittern Krieg geführt, nichts aber über die Benennung
 darinn gefunden. Ist Dir mehr daran gelegen als mir, so pflegen in Hederichs

5 latein. Wörterbuch die Etymologien zu stehen oder bitte Deinen Wirth um Sanctii Mineruam. Gerundius heist das erste eigentl. vielleicht wird Infinitius darunter verstanden; und das andere könnte ein Participium oder verbum supinum anzeigen. Finde ich etwas, was Dir mehr Genüge thun kann, so werde ich Dir künftig mittheilen.

10 Ich habe mir Bengels kleine Ausgabe des N. T. und Hederichs griechisches Wörterbuch nach Ernesti Ausgabe zugedacht zum Weynachtsgeschenk. Ob sich mein Vater das wird gefallen lassen, weiß ich nicht. Das letzte gehört zu unsern Hederichschen Lexicis und kostet nach seiner Dicke nicht viel, nur 9 fl. Schevel hat mir bisher Genüge gethan. Ich wünschte in des HE. Rectors
15 Bibliothek gleichfalls ein griechisches Wörterbuch. Das Meinige ist zugl. für Dich zum künftigen Gebrauch.

Für Dich ist gleichfalls gesorgt, und so bald Deine Hemde fertig werden, wird man Dein Marcepan einpacken. Hänschen möchte gern mit einer Grammaire des Dames erfreuen, muß erst sehen. Erwinnere Dich, daß Du aus
20 keiner andern Absicht, als mir zu Liebe, diese Information unternommen, und daß Du mir, wie ich Dir, zu dienen schuldig bist.

Der jüngere Tr. hat schon einige Wochen nicht bei uns gespeist, weil er unpäßlich gewesen. Er besuchte mich gestern, weil ich ihn öfters zugesprochen und will auch nach Hause reisen um dort gesund zu werden. Er ist in eben den
25 Labyrinth worinn sein Bruder, und von gleichen Schlage. Ich habe auch Gelegenheit gehabt ihn auf die Probe zu stellen, sie hat ihm aber wenig Ehre und mir noch weniger Zufriedenheit gemacht. Es fehlt hier auch an allem. Er both sich an mir etwas abzuschreiben, weil er nichts zu thun hätte und gern schreiben, auch mir gern gefällig seyn möchte. Er hat mich aufgehalten und was er gethan, ist nichts nütze. Wenn man bey den Leuten ein wenig nach dem
30 Grund sucht, so findt man Sand, Triebssand, worauf nichts zu bauen ist. Wer kann sich an gemahltem Feuer wärmen, oder ein Licht anstecken; gestern kam er zu mir und hatte seine Abschrift vergeßen. Nichts als Nachlässigkeit, Untreue und Betrug ist der sich selbst gelaßene Mensch bey den besten
35 Naturgaben und Neigungen. Lesen, denken und handeln sind nichts als lebhaftre Träume eines wachenden. Der Seelenschlaf und das Fegefeuer ist ein Zustand, der in diesem Leben für die Menschen wahr genung ist! Herr! wecke uns
s. 458 auf, daß wir bereit sind, wenn Dein lieber Sohn kommt, ihn mit Freuden zu umfassen, und Dir mit reinem Herzen zu dienen!

Ich lese jetzt des Abends, wenn keine Zeitungstage sind, Forstmanns Reden wie sichs ziemet mit vieler Sympathie. Herr Rector hat selbige, wo ich nicht
5 irre, Du wirst die Weynachtsreden gleichfalls zu Deiner Erbauung an diesem Feste wählen können. Bucholz hat mir dies Buch geliehen. Der Mann sagt wohl mit Recht in der Vorrede: Was von Herzen kommt, geht wieder zum Herzen. Ich kenne keinen beßern Kabinetsprediger für mich als Forstmann.

Schlage doch mein lieber Bruder in Johnsons oder dem alten kleinen engl.
10 Wörterbuch das Wort Savana nach; ich habe Prof. Kypke davon eine

Nachricht versprochen, der es in Locks Schrift, die er übersetzt gefunden, und es mir sehr häufig auf einer Landcharte einer engl. Kolonie gewiesen, er hat es der Connexion nach durch Wüste gegeben; ich halte es eher für eine neu angelegte Cultur oder Stück Feldes, v ein americanisches Provincialwort.

15 HE. Putz hat uns diese Woche besucht und erwartet seinen Schlafpeltz.
Ich erinnere Dich also nochmals daran und fordere jetzt einen von Dir als Gegengeschenk für das französische Buch, das ich Dir geschickt. Er braucht nicht zu lang, aber vollkommen im Umfange zu seyn und ein reich Fell. Du kannst die Fracht veraccordiren und sogl. nach Trutenau adressiren, wo sie bezahlt
20 werden kann. Ich bin desto freyer Dir dieses zuzumuthen, weil ich mich erinnere, daß Du um diese Zeit im Jahr am freygebigsten bist. Ist der kleine Kalmuck noch bey euch? und hat euer Haus einen neuen Zuwachs bekommen?

Lauson wird eine Tragedie aufführen lassen, die er gemacht, eine corsikanische Geschichte, die vor einigen Jahren vorgefallen, da ich die Gelegenheit
25 auch vielleicht mitnehmen will die Schuchsche Gesellschaft zu sehen.

Ich bin heute so trocken, daß ich nichts mehr aufzubringen weiß; will also schließen mit dem wiederholten Wunsch geseegneter Feyertage, eines glücklichen Eintritt ins Neue Jahr. Gott gebe Dir alles Gute im Geistl. und Leibl. den Sinn Christi und den heiligen Geist. Ich umarme Dich und ersterbe Dein

30 treuer Bruder.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (63).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, I 516–518. ZH I 456–458, Nr. 173.

Textkritische Anmerkungen

458/28 Eintritt] Korrekturvorschlag ZH 1. Aufl. (1955): *lies* Eintritts

Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): Eintritts

Kommentar

456/2 Johann Christoph Hamann (Vater)

456/4 Brief] nicht überliefert

456/6 Ausgang und Eingang] Ps 121,8

456/6 Er gebe Dir ...] Ps 37,4f.

456/8 Meister] Jes 33,22

456/12 Beichtvater] Johann Christian
Buchholtz

456/12 Er vereinige ... seiner Gnade] Eph 1,7ff.

456/15 pensum] HKB 150 (I 358/1), HKB 154 (I
381/27), HKB 156 (I 393/6), HKB 164 (I
433/25)

- 456/17 Hom. *Od.*
- 456/18 *Froschmäusekrieg*, *Batrachomyomachia*
- 456/18 *Homerische Hymnen*
- 456/19 Schröder, *Poesien*, darin die Übers. des
Froschmäusekriegs auf S.481ff., die Übers.
von fünf homer. Hymnen S.523ff.
- 456/21 vmtl. Elsner, *Observationes Sacrae*
- 456/31 Sir 33,17f.
- 456/36 Goclenius, *Problemata Grammatica*
- 457/3 Crusius, *Adversus Nicodemi Frischlini
dialogos*
- 457/4 Hederich, *Lexicon manuale latino-
germanicum*
- 457/5 Wirth] Johann Gotthelf Lindner
- 457/6 Sanctius, *Minerva*
- 457/8 verbum supinum] infinite Verbform,
Lagewort, bspw. im Lateinischen
- 457/10 die Oktav-Ausgabe von Bengel, *Novum
Testamentum Graecum*
- 457/10 Hederich, *Graecum Lexicon manuale*
- 457/13 fl.] Gulden, Goldmünze, hier aber vmtl. 1
polnischer Gulden, eine Silbermünze,
entsprach 30 Groschen.
- 457/14 Schrevel, *Lexicon manuale
GraecoLatinum*
- 457/14 Rector Johann Gotthelf Lindner
- 457/18 Hänschen] Johanna Sophia Berens
- 457/19 Choffin, *Grammaire des dames*
- 457/22 Samuel Ernst Trescho
- 457/31 Sand ...] Mt 7,26
- 457/36 Seelenschlaf] HKB 152 (I 369/15)
- 458/1 Mt 25,13
- 458/3 Forstmann, *Reden, wie sichs ziemet*
- 458/5 Weyhnachtsreden] ebenfalls bei
Forstmann
- 458/6 Johann Christian Buchholtz
- 458/9 Johnson, *Dictionary of the English
Language*
- 458/11 Kypke, *Johann Lockens Anleitung des
menschlichen Verstandes*; Johnsons
Wörterbuch gibt als einzigen Beleg
wiederum »Locke« an, und als
Worterklärung: »An open meadow without
wood.«
- 458/13 der Connexion nach] im Kontext
- 458/15 Johann Gottfried Putz, HKB 165 (I
434/30)
- 458/19 veraccordiren] vmtl. Versandkosten auf
den Empfänger übertragen
- 458/22 Kalmuck] nicht ermittelt
- 458/23 Lauson, *Gafforio*
- 458/25 Schauspielergesellschaft von Franz
Schuch, der ein Theaterprivileg für ganz
Preußen hatte, jedoch auch während des
Siebenjährigen Krieges gelegentlich in
Königsberg, also russisch besetztem Gebiet,
spielen konnte.

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.